

Unterscheiden können: Vielfalt religiöser Angebote (KR 8.5)

Stand: 22.04. 2020

Jahrgangsstufe	8
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung
Zeitraumen	4 Doppelstunden
Benötigtes Material	

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- diskutieren anthropologische Beweggründe für religiös motivierte Handlungen.
- analysieren die Versprechen und Angebote für eine gelingende Lebensbewältigung durch religiöse und weltanschauliche Strömungen bzw. Gruppierungen.
- beurteilen Formen von Religiosität auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Aufgabe

1. Das „Religiöse“, dieses Wort empfinden viele als etwas komisch. Was soll das sein? Wo gibt es bzw. wo findet man Religiöses? Das haben sich Reporter einer Radioanstalt auch gedacht und die Frage an Menschen um sie herum weitergegeben.

Sieh dich selbst um! Beantworte diese Frage einmal eine Minute still für dich. Wähle dann aus den Antworten dieser Befragten (**M 1**) die, welche dir logisch erscheinen. Falls dich nichts überzeugt, formuliere selbst eine gute Antwort auf die Reporterfrage!

2. Vergleiche die Antwort, die dir am meisten einleuchtet (oder deine eigene Antwort), mit den Bildern (**M 2**) und begründe, ob bzw. inwiefern sie deiner Meinung nach religiöse Bilder sind!
3. Ein Forscher, der sich mit dieser Frage schon länger beschäftigt, meint, dass auch Alltags-handlungen, welche Menschen jeden Tag oder jede Woche immer wieder nach demselben Muster vollziehen (sog. Rituale), zur Welt des Religiösen gehören. Um diese Aussage bewerten zu können, suche Rituale aus deinem Alltag. Einige Tipps: Kleine Kinder suchen oft nach Ritualen; auch wiederkehrende Ereignisse (Geburtstag, Weihnachten, Jahresende), Tageszeiten (Morgen, Abend) und Unterrichtsstunden haben oft ihre Rituale.

4. Bewerte deine eigenen Rituale: Warum machst du das genau so? Würde etwas fehlen, wenn du auf diese Rituale verzichten würdest?
5. Nimm Stellung zur Meinung des Forschers, dass Rituale zur Welt des Religiösen gehören.
6. Stellt eure Erkenntnisse in der Klasse vor und führt anschließend eine Diskussion darüber, was Religiosität alles umfasst, wo diese im Leben stattfindet und warum Menschen religiöse Handlungen durchführen.
7. Eine der meist fest ablaufenden Handlungen von Menschen in allen Religionen sind Gebete. Auf die Frage nach dem Grund dafür bzw. was das Beten mit einem macht, gibt es verschiedene Antworten. Lies dir Antworten von Menschen unterschiedlicher Religionen durch (**M 3**). Welche Erfahrungen kannst du bestätigen? Antworte dann selbst mit einem Satz, der deine Erfahrungen wiedergibt, oder Erfahrungen, von denen du gehört hast.
8. Zur Frage, was ein Gebet ist, wurde schon viel geschrieben. Lest die Zitate (**M 4**) und tauscht euch darüber aus, ob ihr das ebenso sehen könnt.
9. Diskutiert, ob man durch Beten die Welt verändern kann!
10. Vor allem aus Film und Fernsehen sind viele Rituale bekannt, mit denen man die Welt verändern kann. Diese sind in der Welt des sogenannten Übernatürlichen zu Hause. Zu den übernatürlichen Mächten zählen Geister, Dämonen, unsichtbare Energien und Kräfte und vieles mehr. Im Bereich der Jugendbücher wurde vor allem Harry Potter dafür bekannt. Hier finden sich Zaubersprüche mit dem Potenzial der Beschwörung, des Verhexens, der Abwehr des Bösen, des Schadenszaubers, der Zukunftsschau und der Machtausübung überhaupt.
 - a) Betrachtet verschiedene magische Formeln aus diesem Bereich (**M 5**) und besprecht, zu welchem Zweck diese angewendet werden sollen.
 - b) Beschreibt dabei auch die Vorstellungen derer, welche solche Formeln tatsächlich sprechen würden: Wie funktioniert diese Welt?
 - c) Diskutiert untereinander, ob ihr in dieser Welt gern leben würdet!
11. Einige Rituale, die auf ähnliche Weise funktionieren sollen, gibt es seit uralten Zeiten. Beliebte sind, um zum Beispiel in die Zukunft zu schauen, das Kartenlegen, das Betrachten der Sterne (Astrologie genannt), Horoskope oder das Pendeln. Zum Pendeln gibt es ein einfaches Experiment, mit dem man herausfinden kann, wie es funktioniert. Lasst euch von eurer Religionslehrerin/ eurem Religionslehrer dieses Experiment zeigen, um anschließend die Wirkweise dessen zu besprechen.
12. Vergleicht die Horoskope für euch, die für dieselbe Woche in verschiedenen Zeitschriften oder auf verschiedenen Seiten im Internet veröffentlicht sind.
 - a) Sucht nach Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschieden.
 - b) Besprecht untereinander, in welchen Situationen sich Menschen befinden, die tatsächlich an diese Vorhersagen für die Zukunft glauben.
 - c) Erklärt, zu welchem Zweck diese Horoskope erstellt werden und welchen Zweck sie erfüllen.
13. Die Zukunftsschau ist nur eine kleine Sparte im Bereich, den man Esoterik nennt. Man kann das mit „die Lehre von dem inneren Wissen“ übersetzen. Hierzu gibt es große Veranstaltungen, sog. Esoterikmessen, auf denen unterschiedliche Dinge angeboten werden. Alle diese Dinge versprechen Hilfe, sodass Menschen bereit sind, sie zu kaufen.

Geht mit dem Stichwort der Esoterik selbst auf die Suche und erforscht, welche Versprechungen hier gemacht werden. Besprecht euch miteinander und auch mit dem Lehrer, der Lehrerin,

wenn euch ein Begriff nicht geläufig ist. Anschließend könnt ihr mit den Begriffen zuhause recherchieren oder eine Recherche in der Schule starten, und zwar über das Internet. Die zentrale Frage lautet: Was wird versprochen und kostet es etwas? Wenn ja, wieviel?

14. Die Welt der Magie und die Welt der Esoterik haben zwar einiges gemeinsam mit dem, was auch im Christentum zu finden ist, so z. B. äußere Handlungen wie das Anzünden von Kerzen oder jemandem die Hand aufzulegen. Allerdings unterscheiden sich diese Welten in ihrer inneren Haltung, wie sie den Menschen sehen. Überlegt aufgrund der gewonnenen Ergebnisse, warum Esoterik viele Menschen fasziniert, aber auch problematisch sein kann.

M 1

Aus einer Umfrage:

Frage des Reporters:

„Manche Leute behaupten: Die Welt ist voll, voll mit Religiösem! Aber wo gibt's das bzw. wo findet das statt – Religiöses?“

Antworten

„In der Kirche.“

„Also bei meiner Oma, die betet da ab und zu mal. Die macht auch Tischgebete, so vor dem Essen.“

„Religiosität, das ist doch, wenn Leute religiöse Gefühle haben. Das kann überall sein, kommt darauf an, was die grad so erleben.“

„Ja in den Religionen, also so im Buddhismus und Islam, aber sicher auch im Christentum, da gibt's sowas. Da muss man an was glauben und dann macht man so Rituale, glaube ich.“

„Also Religiosität ist doch überall, wo die Leute zusammenkommen und gemeinsam ein Anliegen verfolgen. Da schwingt doch überall sowas mit.“

„Im Religionsunterricht, da geht es um Religiöses. Aber bei mir Zuhause, da gibt es weniger, vielleicht das Kreuz, das bei uns in der Essecke hängt.“

M2





Selbstverständlich können auch andere Bilder ausgewählt werden.

M3

Für mich hat ein Gebet folgende Wirkung:

„Eine Beruhigung, keine Einschläferung, sondern ein zur Ruhe kommen, um klar denken, um nachdenken zu können, was einem in einer bestimmten Situation wirklich wichtig ist und was nur vorgibt, wichtig zu sein.“

„Es ist gleichsam ein Absinken, ein Herunterfahren, damit ich das finde, was eh schon in mir steckt und von dem ich weiß, dass es da ist, aber durch Geschäftigkeit verschüttet ist.“

„Ich bete, um Kontakt zu halten mit mir selber.“

„Es gibt mir das Gefühl, meine Hilflosigkeit überwinden zu können, und das Gefühl von Kraft und Mut, die Tür zu öffnen.“

„meinen Frust abzubauen, die Aufregungen über Nebensächlichkeiten als solche zu erkennen und wieder einen klaren Blick zu bekommen für das Ganze, das glaube ich da zu finden.“

„Ein Eintauchen in das Gefühl der Geborgenheit.“



M4

Zitate zum Beten:

Ein gutes Gebet soll nicht lang sein, auch nicht lange hingezogen werden, sondern es soll oft und herzlich sein.

Martin Luther

Das Gebet ist nichts anderes als die Hinwendung des Herzens zu Gott.

Jeanne-Marie Guyon

„Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin“, sagt er uns durch David (Psalm 45,11). Aber der Mensch ist in das, was er macht, so verliebt, dass er meint, nichts zu tun, wenn er nicht sein eigenes Wirken spürt und erkennt und deutlich unterscheidet.

Jeanne-Marie Guyon

Das Gebet in der Frühe entscheidet über den Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Weitere Zitate finden sich z. B. auf: <https://www.pfarrbriefservice.de/file/zitate-zum-beten>



M 5

Accio	lässt Gegenstände aus der Ferne zu einem fliegen
Alohomora	öffnet jedes normale Schloss
Amnesia	löscht das Gedächtnis des Opfers
Arania Exumai	wehrt Spinnen ab
Avada Kedavra	Todesfluch (unverzeihlich)
Bombada Maxima	lässt Räume einstürzen
Crucio	Cruciatus-Fluch (unverzeihlich): lässt das Gegenüber vor Schmerz fast den Verstand verlieren
Expecto Patronum	beschwört einen Patronus hervor
Desillusio	macht Personen unsichtbar
Furunculus	verziert Opfer mit Furunkeln
Impertubatio	macht Türen immun gegen Lauschangriffe
Oblivate	ändert das Gedächtnis
Periculum	Gefahrensignal in der Magischen Welt: Funken aus der Spitze des Zauberstabes
Protego	erzeugt einen Schutzschild, der viele Zauber abwehren kann
Reparo	repariert zerbrochene Gegenstände

Quellen- und Literaturangaben

M 2: © ClipDealer (alle Bilder)

M 4: <https://www.pfarrbriefservice.de/file/zitate-zum-beten>

M 5: <http://www.harry-potter-buecher.de/zauberspruch.php>